

# Formblatt für Semesterarbeiten in der Fachdidaktik Englisch

## 1 Länge und Format

Semesterarbeiten für *Proseminare* sollten einen Umfang von etwa 2800-3200 Wörtern haben (plus Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis. Semesterarbeiten für *Hauptseminare* sollten etwa 4500-6000 Wörter umfassen.

Folgendes Format sollte berücksichtigt werden:

Zeilenabstand: 1,5-fach  
Seitenränder: links und rechts nicht mehr als 3 cm  
Schriftart: Times New Roman  
Schriftgröße: 12

Außerdem ist auf eine durchgehende Paginierung zu achten.

## 2 Sprache

Die Arbeiten sollten auf deutsch verfasst werden und die neue deutsche Rechtschreibung berücksichtigen. Zitate aus dem Englischen müssen nicht übersetzt werden.

## 3 Deckblatt

Das Deckblatt sollte folgende Informationen beinhalten: Titel des Seminars; Name des Dozenten/der Dozentin; Titel der Arbeit; Name und Adresse des Verfassers/der Verfasserin; Abgabedatum

## 4 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis folgt nach dem Deckblatt. Die Überschriften der Kapitel und Unterkapitel sollten sich auf Themen und Unterthemen beziehen und nicht einfach nach Autoren oder formalen Kategorien wie "Vergleich" oder "Analyse" benannt werden. Die Nummerierung erfolgt nach dem Dezimalsystem.

Beispiel:	1. Einleitung: Zur Bedeutung des Lesens im Englischunterricht .....	2
	2. Arten des verstehenden Lesens .....	3
	2.1. Skimming .....	3
	2.2 etc. ....	4
	3. Phasen bei der Arbeit mit einem Lesetext .....	5
	3.1. Pre-reading .....	5
	3.2. etc .....	7

## 5 Einleitung und Zusammenfassung

In der Einleitung kann eine allgemeine Einführung in das Thema erfolgen. Außerdem sollte die Zielstellung der Arbeit benannt und ein knapper Überblick über den Inhalt gegeben werden.

Die Zusammenfassung sollte die wesentlichen Ergebnisse der Arbeit benennen und eine Bewertung der Ergebnisse vornehmen.

## 6 Der Hauptteil

### - Zitate:

Kurze Zitate (bis zu 2 Zeilen) können in den Text integriert werden. Sie werden mit Anführungszeichen gekennzeichnet und einem Quellennachweis versehen (s. **Quellennachweis**). Längere Zitate erscheinen in einem separaten Absatz in Schriftgröße 10 ohne Anführungszeichen und mit einfachem Zeilenabstand. Zitate sollten sparsam verwendet und auf einige wenige Schlüsselpassagen begrenzt werden.

### - Beispiele:

Einzelwörter sowie kurze Aufzählungen oder Wortgruppen können im Text integriert werden. Sie erscheinen kursiv, nicht in Anführungszeichen. Beispielsätze werden in einem separaten Absatz angegeben. Diese werden mit Ziffern versehen (vor dem Satz in Klammern), auf die sich im laufenden Text bezogen wird.

### - Grafiken und Tabellen

Sowohl Grafiken als auch Tabellen können mit *Abbildung* (kurz: *Abb.*) bezeichnet werden. Sie werden nummeriert und erhalten eine Bildunterschrift. Sollte die Abbildung übernommen worden sein, muss auf die Quelle verwiesen werden.

Beispiel:

Abb. 3 Faktoren für den Schwierigkeitsgrad von Hörverstehensaufgaben (Zydati 2005: 104)

- *Kapitel, Unterkapitel, Absätze*

Der Hauptteil wird unterteilt in Kapitel, Unterkapitel und Absätze. Kapitel sollten mindestens eine Seite umfassen, Unterkapitel mindestens eine halbe Seite. Beide müssen mit einer Überschrift versehen werden, die mit der im Inhaltsverzeichnis übereinstimmt. Kapitel und Unterkapitel sollten in Absätze untergliedert sein (mindestens 2 pro Seite).

## 7 Quellennachweis

Wie alle wissenschaftlichen Arbeiten basieren auch fachdidaktische Arbeiten auf Quellen. Quellen können entweder wörtlich zitiert werden (ein Methode, die sparsam verwendet werden sollte, s. oben) oder sie werden umformuliert, zusammengefasst und mit anderen Quellen verglichen. In beiden Fällen muss auf die Quelle und die jeweilige Seitenzahl verwiesen werden. **D. h. auch wenn nicht wörtlich zitiert wird, muss ein Quellenverweis erfolgen.** In der Regel wird ein Quellenverweis immer dann eingefügt, wenn auf eine neue Quelle zurückgegriffen wird oder wenn sich in derselben Quelle auf eine andere Seite bezogen wird. Es gibt verschiedene Möglichkeiten des Quellennachweises, von denen eine gewählt und durchgängig verwendet werden sollte. Im Folgenden wird die in fachdidaktischen Arbeiten übliche Art des Quellennachweises vorgestellt:

In den laufenden Text wird eine Klammer eingefügt, die den Namen des Autors/der Autorin, das Jahr der Veröffentlichung und die Seitenzahl(en) enthält.

Beispiel: Hinsichtlich der Sozialformen werden im Unterricht vier Grundformen unterschieden: Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Partnerarbeit und Einzelarbeit (Schwerdtfeger 2003: 247). Diese können in unterschiedlicher Art und Weise kombiniert werden. ...

Wenn später auf dieselbe Quelle Bezug genommen wird, müssen erneut Name des Autors/der Autorin, das Jahr der Veröffentlichung und die (ggf. neue) Seitenzahl angegeben werden.

Wenn ein Autor/eine Autorin zitiert werden soll (z. B. Zydati), der/die bereits in der Ihnen vorliegenden Quelle zitiert wurde (z. B. Abendroth-Timmer), wird folgende Art der Quellenangabe verwendet: (Zydati in Abendroth-Timmer 2007: 86).

Andere Methoden des Quellennachweises, wie z. B. Fußnoten oder Endnoten werden ebenfalls akzeptiert, sofern sie durchgängig verwendet werden.

## 8 Literaturverzeichnis

Alle Quellen, die verwendet wurden, müssen am Ende der Arbeit im Literaturverzeichnis aufgeführt werden. Die Auflistung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge, bei mehreren Publikationen ein und desselben Autors bzw. ein und derselben Autorin auch chronologisch.

### **Buch (Autor/in)**

Cummins, Jim/Merrill Swain (1986), *Bilingualism in Education. Aspects of Theory, Research and Practice*, London/New York: Longman

### **Buch (Herausgeber/in)**

Bausch, K.-R./H. Christ/H.-J. Krumm (Hg.) (1995), *Handbuch Fremdsprachenunterricht* (3. Auflage), Tübingen: Francke

### **Artikel in einem Buch**

Koch, Bernd (2002), „Probleme der Leistungsmessung“, Finkbeiner, Claudia (Hg.), *Bilingualer Unterricht. Lehren und Lernen in zwei Sprachen*, Hannover: Schroedel, 85-96

### **Artikel in einer Zeitschrift**

Pilzecker, B. (1997), „Bewusstmachender Sprachunterricht in englischsprachigen Sachfchern“, *Praxis des neu sprachlichen Unterrichts* 44(1), 26-32

### **Internetseiten**

Willis, Dave (2008), „Reading for information: motivating learners to read efficiently“, <<http://www.teachingenglish.org.uk/think/articles/reading-information-motivating-learners-read-efficiently>> (27. Januar 2009)

---

**Hausarbeiten müssen ab sofort zusätzlich zur gedruckten Fassung in elektronischer Form eingereicht werden.** Ab dem laufenden Semester (WS 2012/13) gelten für alle Hausarbeiten (BA, alle LÄ) die Anforderungen von 2800-3200 Wörtern bei PS-Arbeiten und 4500-6000 Wörtern bei HS-Arbeiten.

Im MA gelten gesonderte Regelungen, Details finden sich in den Modulbeschreibungen.

Beachten Sie dabei UNBEDINGT die folgenden Vorgaben:

**1.** Die Hausarbeit darf lediglich aus EINER Datei bestehen und MUSS in einem der folgenden Formate vorliegen: WORD, (MAC-User) RTF, OpenOffice, PDF (bes. bei Arbeiten mit Sonderzeichen + Grafiken)

**2.** Der Dateiname MUSS folgendem Muster entsprechen:

Nachname-Vorname, PS/HS Nachname DozentIn - Kurztitel des Seminars  
z. B. Mustermann-Max, PS Bös - Social Varieties

**3.** Der E-Mail-Betreff MUSS wie folgt formuliert werden:

PS/HS Nachname DozentIn, Kurztitel des Seminars (SS/WS ...)

z. B. PS Bös, Social Varieties (WS 2011/12)

**4.** Die Hausarbeit ist an die folgende Adresse zu senden:

[iaa.hausarbeiten@uni-rostock.de](mailto:iaa.hausarbeiten@uni-rostock.de)

Wünscht der/die DozentIn dies ausdrücklich, senden Sie die Arbeit bitte gleichzeitig mit "Cc" an ihn/sie. Benutzen Sie für die Übersendung (wie für jegliche universitäre Korrespondenz) Ihre "uni-rostock.de"-E-Mail-Adresse.

**Achtung:** Bei Nichteinhaltung der oben beschriebenen Form erfolgt keine Bearbeitung der E-Mail und die Hausarbeit gilt als nicht eingereicht.